



Interreg

Alpine Space



Co-funded by
the European Union

APOLLO

The APOLLO project

territoriAl corPORate weLfare through digitaLization and cOoperation

Factsheet



APOLLO

Programme period

2021 – 2027

Start Date

09/2024

Priority

Innovation and digitalisation supporting a green Alpine region

End Date

08/2027

Specific objective

SO 3.2 - Reaping the benefits of digitisation for citizens, companies, research organisations and public authorities

Total eligible costs

2.473.000 EUR

Contribution to EUSALP AG

AG3 Labour market, education and training

AG5 Connectivity & accessibility

ERDF grants

1.854.750 EUR

Type of project

Classic projects

Project status

Ongoing

The project partners



Città di Saluzzo



APOLLO



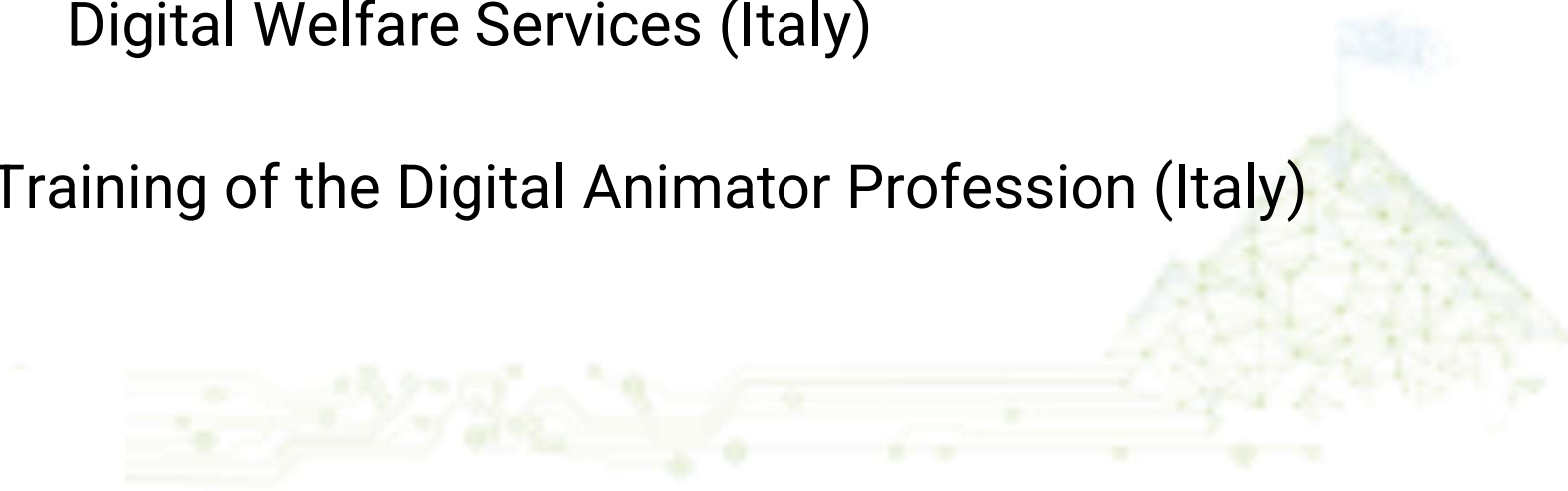
The pilot's

Digital Literacy Training Program (Slovenia)

Digital Health Services (Germany)

Sharing Welfare Services in Remote Work (Austria) &
Digital Welfare Services (Italy)

Profiling and Training of the Digital Animator Profession (Italy)



Contact

Lead partner

Comune di Saluzzo

Dr. Silvia Ruffino

progettazione@comune.saluzzo.cn.it

Communication

FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences

Dr. Florian Maurer

info@fhv.at



Do you want to know more about APOLLO?

CONTACT US!



alpine-space.eu/project/apollo



Interreg ASP Project: Apollo



Interreg Apollo Project



progettazione@comune.saluzzo.cn.it

Interreg



Co-funded by
the European Union

Alpine Space

APOLLO

WORK IT DIGITAL!

APOLLO enhances corporate and territorial welfare in the
Alpine Space area through digitalisation





Projekt Apollo

Strategien und Impulse
für eine digitale und soziale Zukunft der Gemeinde Doren

- Ebrar Dönmez
- Timo Hütter
- Jonas Karlinger
- Sabine Loretz
- Pierre Schöll
- Betreuung: Dr. Florian Maurer
- Auftraggeber: Guido Flatz

Studiengang IBWL BB FHV

Langen bei Bregenz, 27.06.2025

Einführung – Projekt Apollo



Ziel des Projektes

- Handlungsempfehlungen zur **Integration moderner Arbeitsformen und sozialer Infrastruktur in Doren**

Forschungsfragen

- Was sind die wichtigsten Schlüsselfaktoren („Key Enablers“) für die Einführung von Remote Work in Gemeinden aus politischer, ökologischer, sozialer und technologischer Sicht und wie kann Remote Work in Gemeinden eingeführt werden?
- Welche sozialen Dienste („Welfare Services“) haben das Potenzial, die Kultur des ortsunabhängigen Arbeitens in ländlichen Gemeinden nachhaltig zu fördern und zu unterstützen?

Projektansatz

- Kombination aus **Literaturrecherche, Umfragen, Interviews & Workshops** mit lokalen Akteur:innen

Projekt Apollo: Ausgangslage in Doren

Projektkontext & Zielsetzung



Nachfolge des EU-Projekts AlpSatellites

Doren ist Teil einer Initiative zur Stärkung ländlicher Regionen durch digitale Innovation.



Ziel: Förderung von Remote Work & Welfare Services

Schaffung von Rahmenbedingungen für dezentrales Arbeiten und soziale Dienstleistungen.



Status Quo in Doren

Solide Gemeindeinfrastruktur, aber Herausforderungen wie Fachkräftemangel und IT-Lücken.



Verwaltung & Zuständigkeiten

Kooperation zwischen Bund, Land und Gemeinde zur Umsetzung digitaler Services.

Analytische Grundlagen & Vorgehen

Methoden zur Potenzialbewertung



**Focus-
Group-Meeting**



PESTEL-Analyse



Interviews



Literaturrecherche



SWOT-Analyse



Personalbarometer



**Zwischen-
präsentation**



Umfragen



Best Practices



Interreg

Alpine Space



Co-funded by
the European Union

APOLLO

Pestel Analyse

- P** **Politisch:** Gemeinde zeigt Engagement, hat aber begrenzten Handlungsspielraum. Kooperation mit dem Land und klare Strategien sind nötig.
- E** **Ökonomisch:** Remote Work bietet Potenzial zur Fachkräftesicherung und zur Attraktivitätssteigerung für Rückkehrer:innen und Zuzügler
- S** **Sozial:** Grundlegende Infrastruktur vorhanden, z. B. Klein Wien als Coworking- und Begegnungsraum. Jedoch sind Betreuungseinrichtungen und digitale Kompetenzen noch ausbaufähig.
- T** **Technologisch:** Glasfaserausbau läuft, aber flächendeckende Versorgung und Ausstattung in Haushalten bleiben Herausforderungen, besonders in Hanglagen.
- E** **Ökologisch:** Remote Work reduziert CO₂ durch weniger Pendelverkehr, erfordert aber sensible Planung in Hanglagen und erhöhten Energiebedarf in Haushalten.
- L** **Legal:** Die Gemeinde hat kaum direkten Einfluss auf Homeoffice, kann aber unterstützende Bedingungen schaffen, gesetzliche Vorgaben sind Sache von Bund und Land.

SWOT-Analyse		Interne Analyse	
		Stärken	Schwächen
Externe Analyse	Chancen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Premium-Coworking-Hub ▪ Familienfreundliches Remote Work ▪ Modellgemeinde-Positionierung ▪ Natur-Arbeitsplatz-Konzept ▪ EU-Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkommunale IT-Services ▪ Peer-to-Peer-Schulungen ▪ Leerstände-Aktivierung ▪ Fördermittel für Umbauten ▪ Digital-Fit-Ausbau
	Risiken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flexible Verwaltung ▪ Nachwuchsgewinnung ▪ Remote-Community-Formate ▪ Hybride Vereinsarbeit ▪ Soziales Auffangnetz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Förderstrategie ▪ Resilienz-Infrastruktur ▪ Krisensichere Planung ▪ Investitionsstau-Vermeidung ▪ Operative Spielräume

Best Practices

Digitale Nutzung, Herausforderungen & kulturelles Potenzial

Kurz-
fristig

Bürgerbüro Olang (Südtirol):
IT-Hilfe, digitale Schulungen

Telemedizin (CH & AT)
Videosprechstunden digitale
Gesundheitsdienste

Rural27 (Frankreich)
Digitale Dienste, Bildung,
Bürgerbeteiligung

Mittel-
fristig

Die Gute Stube (Andelsbuch)
Coworking, Kultur,
Gebäudenutzung

Alpen.Workspace (Graubünden)
Coworking, Verwaltung,
Sozialberatung

**Swiss Nomad Valley
(Toggenburg)**
Coworking, Bildung, Vernetzung

Dahoam 4.0 (Bayern):
Coworking, Beratung,
Weiterbildung

**Miteinander am Land
(Liechtenstein)**
Coworking, Nahversorgung,
Gesundheit

Lang-
fristig

Digitales Amt Tirol
Gemeinsame digitale
Verwaltung, IT-Betreuung

Dorf-Universität (Waldviertel)
Weiterbildung, soziale
Treffpunkte

Handlungsempfehlungen

APOLLO

Ausbau des Coworking-Angebots

Coworking erweitern

Vermarkten eines
regionalen Coworking-
Hubs

Stärkung digitaler Kompetenzen

Regelmäßige Kurse
und Workshops

Peer-Mentoring
(z.B. Jugendliche)

Patenschaftsprogramm
im Rahmen der Hand-
und Zugdienste

Erweiterung digitaler Verwaltungsangebote

Zusätzliche Online-
Beratung

Virtuelles Bürger:innen
Servicecenter

Videos und Leitfäden
verfügbar machen

Soziale oder
Welfare-Services

Remote

Handlungsempfehlungen

APOLLO

Förderung von Gemeinschaft und Vernetzung

Remote Lunches

Stammtisch statt
Kaffeeküche

Hybride
Vereinsaktivitäten

Familienfreundliche Rahmenbedingungen

Mittagstisch mit
Schülerbetreuung

Stundenweises
„Eltern-Kind-Büro“

Aufbau von
Elternnetzwerken

„Betreuungs-Flatrate“
und / oder Gutscheine

Informations- und Aufklärungskampagnen zu Remote Work

Infoabende

Erfolgsgeschichten
sichtbar machen

Kampagnen via
Gemeindeblatt D'Dore

Kontakt mit
Unternehmen

Handlungsempfehlungen

APOLLO

Vorbildfunktion der Gemeinde

Homeoffice-Test für
Gemeindebedienstete
„Proof-of-Concept“

Jobsharing über die
Gemeindegrenzen

15a-Vereinbarung
Homeoffice-Verankerung

Remote-Work-Playground
„small place,
big sandbox“

Neue Governance- und Finanzierungsmodelle

Remote-Work-Aktionsplan Doren 2030

Zweckbindung eines Teils
von Förderungen

RegLab (Aussetzen von
strikten Widmungen)

DAO
Bürgermitentscheid

Ausschreibung hybrider
Teilzeit-Jobs

Wirtschaftliche Anreize für Zuzug und Unternehmensgründung

„Steuer-Hakathon“
Zuzugsbonus

Digitale Gutscheine
(lokale Geschäfte,
Gastronomie)

Variable Kommunalsteuer
Steuermodell

„Pay-as-you-work
Local Tax“

Handlungsempfehlungen

APOLLO

Flexible Betreuung und neue soziale Dienstleistungen

24/7-Kinderbetreuung
(Betreuungs-Slots)

Mobiler Pflege-Hub

Health-Tech-Lösung
Tele-Therapie-Kiosk

Gemeinschaft und nachhaltige Mobilität

„Remote-Buddy“
Programm

Mitfahr-App -> „Green
Commute“-Prinzip

Community-Kitchen-
Projekt

Experimentelle Infrastruktur und Räume

Temporärer Pop-up-
Coworking-Space

Micro-Rechenzentren
(Edge-Server) installieren

Skalierbarkeit

Übertragbarkeit auf andere Gemeinden

Modell- charakter

Handlungsempfehlungen aus
Doren übertragbar mit
Anpassungen

Internationale Studien (z. B.
Nordregio 2024) bestätigen
Potenzial von Remote Work

OECD: Moderate Zuzüge
bringen spürbare Effekte

Erfolgs- faktoren

Infrastruktur, Lebensqualität,
politische Unterstützung

Kombination aus harter &
weicher Standortqualität
entscheidend

Strategisches
Standortmanagement als
Voraussetzung

Wichtige Ergänzungen: Wohnen,
Familienservices, Governance

Differen- zierung

Unterschiedliche Prioritäten je
nach Region (z.B. Tourismus,
multilokales Wohnen)

Nutzung lokaler Ressourcen:
Leerstand, Natur, Engagement

Nachhaltige
Regionalentwicklung durch
gezielte Remote-Work-Strategie

Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!

